

Du
 Du bist der Mensch,
 für den ich lebe.
 Du bist die Frau,
 die mich so glücklich macht.
 Hier ist der Ort,
 wo ich am liebsten bin.
 Dies ist das Lied,
 das ich so gerne sing':
 Du bist alles, was ich will.



Mit einem Relativsatz wird ein Nomen genauer beschrieben. Er steht direkt hinter diesem Nomen. Der Relativsatz beginnt mit dem Relativpronomen. Der Kasus des Relativpronomens richtet sich nach dem Verb im Nebensatz.

Relativsatz ...	Beispiel	
im Nominativ	Du bist <u>die Frau</u> , die mich so glücklich macht.	Die Frau macht mich so glücklich. (Nominativ)
im Akkusativ	Und du bist <u>der Mann</u> , den ich über alles liebe.	Ich liebe den Mann über alles. (Akkusativ)
im Dativ	Du bist <u>der Mann</u> , dem ich mein Herz schenke.	Ich schenke dem Mann mein Herz. (Dativ)
im Genitiv	Du bist <u>der Mann</u> , dessen Stimme ich überall erkenne.	Ich erkenne deine Stimme überall.
mit Präposition	Du bist <u>der Mensch</u> , für den ich lebe.	Ich lebe für den Menschen . (Präposition + Akkusativ)
nach <i>alles, nichts, etwas, das</i>	Du bist alles, was ich will.	
nach Ortsangaben auch nach: <i>dort, da, überall, die Stadt</i> usw.	Hier ist der Ort, wo ich am liebsten bin.	

Formen: Relativpronomen

maskulin	Nominativ	Du bist der Mann,	der	mich liebt.
	Akkusativ		den	ich liebe.
	Dativ		dem	ich alles glaube.
	Genitiv		dessen	Frau ich sein möchte.
neutral	Nominativ	Du bist das Kind,	das	mich liebt.
	Akkusativ		das	ich gern habe.
	Dativ		dem	ich alles kaufen würde.
	Genitiv		dessen	Zukunft mir wichtig ist.
feminin	Nominativ	Du bist die Frau,	die	mich liebt.
	Akkusativ		die	ich liebe.
	Dativ		der	ich alles glaube.
	Genitiv		deren	Mann ich sein möchte.
Plural	Nominativ	Das sind die Männer, Kinder, Frauen,	die	mich mögen.
	Akkusativ		die	ich gern habe.
	Dativ		denen	ich vertraue.
	Genitiv		deren	Lieder ich gern höre.

1 Stellenanzeigen und mehr. Schreiben Sie Relativsätze.

- a **Mitarbeiter mit Verkaufserfahrung gesucht:**
Er hat einen Führerschein. ● Freundlichkeit ist ihm sehr wichtig. ● Wir bezahlen ihn bei Erfolg sehr gut.
- b **Für unser neues Beautynail-Nagelstudio suchen wir eine engagierte Stylistin.**
Sie ist kreativ. ● Selbstständiges Arbeiten gefällt ihr sehr gut. ● Wir bereiten sie auf die neue Arbeit gut vor.
- c Für unser Sommerfest suchen wir ein großes Zelt. Es hat Platz für 150 Leute. ● Man kann es schnell aufbauen. ● Auch starker Regen macht ihm nichts aus.
- d **Erzieherinnen gesucht!** Sie sind geduldig und erfahren. ● Wir setzen sie vor allem in der Gruppe der Vorschulkinder ein. ● Wir bieten ihnen einen sicheren Arbeitsplatz an.

a Wir suchen einen Mitarbeiter, der einen Führerschein hat, dem ...
 b Wir suchen eine Stylistin, ...
 c Für unser Sommerfest suchen wir ein großes Zelt, ...
 d Für unseren Kindergarten suchen wir zwei Erzieherinnen, ...

2 Aus der Werbung. Schreiben Sie Relativsätze.

- a Univers. Wir sind ein internationales Unternehmen und bekannt für unseren technischen Vorsprung.
Wir sind ein internationales Unternehmen, das für seinen technischen Vorsprung bekannt ist.
- b Heimservice Kornbrot. Wir liefern Lebensmittel. Sie können sie bequem im Internet bestellen.
Der Heimservice Kornbrot liefert Lebensmittel, ...
- c Der neue Atlantis Coupé ist ein besonderes Auto. Seine Sparsamkeit überzeugt auch den letzten Zweifler.
Der neue Atlantis Coupé ist ein Auto, ...
- d Roberta Löhr – eine Politikerin mit Herz und Verstand! Ihr können Sie wirklich vertrauen.
Roberta Löhr ist eine Politikerin, ...

3 Internationales Quiz. Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

was ● von dem ● wo ● in dem ● durch die ● in dem

- a Wie heißt das Museum in London, *in* *dem* berühmte Persönlichkeiten aus aller Welt als Wachsfiguren stehen?
- b Von wem wurde das Märchenschloss Neuschwanstein erbaut, eine Kopie in Disney World in Florida steht?
- c Wie heißt die Stadt, das Geburtshaus von Mozart steht?
- d Wie heißen die Länder, der Rhein fließt?
- e Wie heißt der Film, Humphrey Bogart sagt: „Spiel’s noch mal, Sam.“?
- f Gibt es etwas, Sie nicht wussten? Dann drehen Sie die Seite doch einfach auf den Kopf.

a Madame Tussauds, b König Ludwig II, c Salzburg, d Schwanau, e Casablanca (1942), f Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Liechtenstein

1 Herr und Frau Beck fahren morgen in Urlaub. Sohn Rainer bleibt zu Hause. Was soll er tun? Ergänzen Sie die Sätze in der richtigen Form.

- a ● Rainer, *kannst du bitte am Donnerstag den Müll vor die Tür stellen?* (Donnerstag Müll vor die Tür stellen können)
▲ Ja, das *mache ich* (machen)
- b ● Täglich (Katze füttern müssen)
▲ Klar, das (nicht vergessen)
- c ● Wohin ? (die Post legen)
▲ Auf Papas Schreibtisch. Dahin (wir sie doch immer legen)
- d ● Wenn du aus dem Haus gehst, !
(immer das Licht ausmachen)
▲ Natürlich (Licht ausmachen)
- e ● Könntest du bitte ? (dreimal die Woche Blumen gießen)
▲ Ja, Mama. Das (ich doch schon immer so gemacht haben)
- f ● , wenn wir weg sind.
(keine Partys machen)
▲ Nein Mama, du (dir keine Sorgen machen müssen)
- g ● Wenn du Probleme hast,
(uns anrufen)
▲ Ja, Mama, dann (euch anrufen).
- h ● Willst du nicht doch mit uns mitfahren?
▲ Das ist nett von dir Mama, aber (lieber zu Hause bleiben möchten). Morgen kommen ein paar Freunde zu mir.

2 Im Reisebüro. Was möchte Frau Schmidt wissen? Ergänzen Sie.

a Können Sie uns ein Hotel empfehlen?



d Gibt es ein Schwimmbad?

b Wie lange dauert der Flug dorthin?

e Wie weit ist es vom Hotel zum Strand?

c Wie viel kostet das Hotel für eine Woche?

f Wie lange vorher muss man die Reise buchen?

- a Ich wollte Sie fragen, *ob Sie uns ein Hotel empfehlen können.*
 b Wissen Sie,
 c Könnten Sie einmal nachsehen,
 d Unsere Kinder möchten auf jeden Fall wissen,
 e Mich interessiert auch noch,
 f Könnten Sie mir noch sagen,

3 Hobby, Hobby. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

Was haben Sie für Hobbys?

- a Ich spiele sehr gern Tennis, (0) leider habe ich dafür viel zu selten Zeit.
 b Hobbys? Ich habe keine, (1) meine Woche ist voll mit Beruf und Familie. Da bleibt keine Zeit für Hobbys.
 c Meine Hobbys? Da habe ich viele: Lesen (2) Skifahren (3) Kochen (4) Joggen. Das mache ich alles gern.
 d So ein richtiges Hobby habe ich nicht, (5) ich mache jeden Tag eine halbe Stunde Yoga.
 e Ich weiß nicht, ob das ein Hobby ist. Aber einmal im Monat machen wir etwas Besonderes. Dann gehen wir ins Theater (6) ins Kino.

0	a und	<input checked="" type="checkbox"/> aber	c denn
1	a aber	b denn	c oder
2	a und	b oder	c aber
3	a aber	b und	c denn
4	a denn	b aber	c und
5	a denn	b und	c aber
6	a denn	b aber	c oder



4 „Das Essen ist fertig“. Was ist richtig? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

Frau Koßmann kündigt mit 55 Jahren ihren Job und eröffnet in ihrer Wohnung ein Restaurant.

„Nach dem Tod meines Mannes wollte ich mein Leben verändern. Deshalb Sonst habe ich eine Berufsberatung gemacht. Das Ergebnis war: Ich brauche Stress, wie in meinem alten Beruf im Theater und ich liebe das Kochen. Schon war die Idee geboren. Ein kleines Restaurant in meiner Wohnung. Kochen ist ein bisschen für mich wie Theater mit anderen Zutaten. Deswegen Trotzdem war es nicht immer einfach. Ich wusste nicht, wie ich genügend Gäste an meinen Tisch bekomme. Trotzdem Daher habe ich zuerst meine alten Kollegen vom Theater eingeladen und habe für sie ein großes 5-Gänge-Menü gekocht. Sie waren begeistert und haben deswegen trotzdem viel Werbung für mich gemacht. Ich glaube, daher sonst würde es heute nicht so gut laufen. Seit einigen Monaten habe ich richtig viel zu tun. Trotzdem Deshalb suche ich nach einer neuen Wohnung mit größeren Räumen. Daher Sonst wird es bei mir bald zu eng.“



Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 213.

1 Beste Freundin. Ergänzen Sie die Sätze mit dass.

Liebe Larissa,
 vielen Dank für gestern. Es geht mir heute schon besser.
 Ich wollte Dir nur schnell etwas sagen:
 Ich bin so froh, dass ich Dich jederzeit anrufen kann.
 Vielen Dank,
 Ich finde,
 Es ist toll,
 Ich bin mir sicher,
 Deine Gaby

(Ich kann dich jederzeit anrufen.)
 (Du hast mir gestern Nacht zugehört.)
 (Du hast immer so gute Ratschläge.)
 (Es gibt dich.)
 (Unsere Freundschaft hält für immer.)

2 Tipps für ein harmonisches Weihnachtsfest Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Sätze.

rate Ihnen • Versuchen Sie nicht • Es ist ~~sehr~~ wichtig • bitten Sie doch •
 Es ist besser


- 1 ~~in die Weihnachtszeit~~ gehen
- 2 alte Freunde treffen
- 3 verschieben
- 4 verteilen
- 5 die Vor- und Nachspeise machen
- 6 übernehmen

Tipps von Dipl. Psych. Meike Erichsen:

- „Es ist sehr wichtig....., entspannt (1) *in die Weihnachtszeit zu gehen*“...
-, noch vor Weihnachten (2)
- *Ich*, solche Treffen auf den Januar (3)
- Weihnachten – das Fest der Familie – und Sie haben die ganze Familie zu sich nach Hause eingeladen?, Aufgaben (4)
- Sie machen das Hauptgericht? Prima. Aber Ihre Verwandten, (5) oder die Tischdekoration (6) Nichts spricht dagegen, sich helfen zu lassen. Und jetzt: Schöne Feiertage!

3 Der Onkel kommt zu Besuch. Was ist richtig? Markieren Sie.

Betreff: **Wie Du zu uns kommst**



Hallo Onkel Rudi,

für alle Fälle schreibe ich Dir nochmal den Weg zu uns auf: Du steigst an der Haltestelle Westend aus.

Wenn / Bevor / Als Du aus der U-Bahn kommst, musst Du links in die Bäckerstraße gehen.

Geh immer geradeaus. Du kommst dann zu einer Apotheke. (Da mussten wir einmal nachts hingehen, als / wenn / seit Du das letzte Mal zu Besuch warst. Erinnerst Du Dich noch?) Als / Wenn / Seitdem Du an der Apotheke vorbei gelaufen bist, biegst Du gleich rechts ab in die Müllerstraße. Dort ist viel gebaut worden, seitdem / bis / wenn Du das letzte Mal hier warst. Am Ende der Straße wohnen wir schon.

Bitte ruf mich doch kurz an, bevor / als / seitdem Du losfährst. Dann kann ich, während / seitdem / als Du zu uns fährst, schon das Essen vorbereiten. Mach Dir aber keinen Stress. Wir warten auf jeden Fall mit dem Essen, bis / als / wenn Du da bist. Wir freuen uns auf Dich.

Katja

4 Flugzeug, Zug, Fahrrad ...? Was ist richtig: *weil* oder *obwohl*? Kreuzen Sie an.



a Ich bin beruflich sehr viel unterwegs. Da fliege ich immer, auch kurze Strecken,
 weil obwohl ich mir da sehr viel Zeit spare.

b Beruflich muss ich gar nicht reisen. Aber privat versuche ich, nur mit dem Zug zu fahren,
 weil obwohl Fliegen der Umwelt sehr schadet.

c Weil Obwohl ich gar nicht gern Auto fahre, muss ich jeden Tag damit fahren. Wir wohnen auf dem Land, da bleibt mir nichts anderes übrig.

d Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad in die Arbeit, weil obwohl ich mit dem Auto schneller wäre. Aber das ist mir egal. Dann muss ich halt eine Stunde früher aufstehen.

e Weil Obwohl ich Flugangst habe, kann ich nur mit dem Zug oder dem Auto reisen. Das ist manchmal sehr unpraktisch. Aber ich kann nichts dagegen tun.

5 Geld sparen – warum? Ergänzen Sie *um ... zu* oder *damit*.



Seit vielen Jahren spart Rebecca L., 45, jeden Monat 100 € für ihr Alter. Warum?

Rebecca L. spart jeden Monat Geld, ...

- a Ich möchte später eine bessere Rente haben.
- b Mein Mann und ich leben im Alter sorgloser.
- c Ich möchte später vielleicht eine kleine Wohnung kaufen können.
- d Unsere Kinder haben etwas Geld, wenn sie ausziehen.

- a *um später eine bessere Rente zu haben*.....
- b
- c
- d

6 Wunschträume. Verbinden Sie die Sätze mit *wenn*.



a Sven K.: Ich muss immer so viel arbeiten. Deswegen kann ich nicht so viel Zeit mit meinen Kindern verbringen.

Wenn ich weniger arbeiten müsste, könnte ich mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen.....

b Peter H.: Wir verdienen nicht so viel. Deswegen haben wir kein Haus und keine Kinder.

Wenn

c Ronja L.: Wir arbeiten beide Vollzeit. Deshalb können wir leider keinen Hund haben. Eine Lösung wäre es, nur halbtags zu arbeiten.



Wenn einer von uns

d Sandrina C.: Ich würde gern eine Weltreise machen. Leider habe ich nicht genug Zeit und Geld.

Wenn

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 213.



S. 160 **1 Das Internet. *statt ... zu* oder *ohne ... zu*? Ordnen Sie zu.**

- a Man kann telefonieren, statt dafür viel Zeit in Banken zu verlieren.
- b Man kann viele Bankgeschäfte online erledigen, ohne dafür zu bezahlen.
- c Man kann ganz bequem einkaufen, statt tagelang auf Briefe zu warten
- d Man findet schnell Informationen, ohne sie jemals wirklich zu treffen.
- e Man kann in Sekunden Nachrichten verschicken und erhalten, ohne stundenlang in Büchern danach zu suchen
- f Man kann im Internet Menschen kennenlernen, ohne aus dem Haus zu gehen.



S. 160 **2 Einfache Regeln für ein glückliches Familienleben. Was ist richtig? Streichen Sie die falschen Konjunktionen.**

- a Beim Essen ergeben sich viele wichtige Gespräche. Versuchen Sie daher mindestens einmal am Tag mit der Familie gemeinsam zu essen, ~~anstatt dass / indem~~ jeder alleine isst.
- b Machen Sie an einem Tag im Monat eine Familienkonferenz. Alle sitzen zusammen und jeder darf den anderen sagen, was ihm gefällt oder nicht gefällt. Die anderen müssen zuhören, ~~statt / ohne~~ den Redner zu unterbrechen.
- c Wer entscheidet bei Ihnen, wie die Freizeit gestaltet wird? Sie? Und die Kinder haben immer keine Lust mitzukommen? Dann lassen Sie doch die Kinder einmal das Wochenende planen, ~~statt dass / indem~~ Sie das immer machen.
- d Verteilen Sie kleine Aufgaben im Haushalt, ~~indem / ohne dass~~ Sie alle zusammen einen Wochenplan machen. Müll rausbringen, Tisch decken und abräumen, Geschirr abtrocknen ... Da können schon die Kleinen mitmachen.
- e Und zuletzt: Sorgen Sie für positive Gefühle, ~~statt dass / indem~~ Sie sich sooft es geht in der Familie gegenseitig loben. Sie werden sehen. ~~Ohne dass / Ohne zu~~ Sie viel tun müssen, werden sich alle glücklicher fühlen.



S. 162 **3 Urlaubstypen. Ergänzen Sie.**

sowohl ... als auch • entweder ... oder • je ... desto • nicht nur ... sondern ... auch
 • zwar ... aber • ~~weder ... noch~~

Wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten? Aktiv auf dem Surfbrett oder lieber faul in der Hängematte? Wir haben unsere Leser gefragt.

a Sonja P.: Ich bin im Urlaub *weder* ... besonders aktiv *noch* ... besonders faul. Ich bin irgendwas dazwischen. Vielleicht ein Kulturtyp?

c Karin B.: Ich fahre sehr gern Mountain-Bike, mein Mann und mein Sohn gar nicht. Deswegen bleibt das Rad im Urlaub auch zu Hause. Wir gehen dann häufig alle zusammen wandern.

e Lea N.: Wir fahren in den Sommerferien immer nach Spanien nach Italien. Mir ist das eigentlich egal. Hauptsache, ich kann den ganzen Tag am Strand in der Sonne liegen. Das ist für mich Erholung pur.

b Georg V.: Hm, ich brauche beides, Erholung Bewegung und Action. Windsurfen ist da genau der richtige Sport für mich.



d Britta W.: Früher wollte ich im Urlaub nur Action. Aber älter ich werde, mehr Ruhe brauche ich in den Ferien. Man wird eben nicht jünger.

f Peter S.: Ich bin ein totaler Bewegungstyp. Ich gehe jeden Morgen und jeden Abend joggen, ich spiele regelmäßig Fußball oder mache Mountain-Bike-Touren.

4 Schreiben Sie Sätze.

Ein guter Arzt ist jemand, ...

- a *der sich regelmäßig weiterbildet* (er bildet sich regelmäßig weiter)
- b (er nimmt sich Zeit für seine Patienten)
- c (man kann ihm vertrauen)
- d (sein Wartezimmer ist immer voll)
- e (man kann ihn auch am Wochenende anrufen)



5 Vergesslich! Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Wie heißt nochmal die Stadt,

- wo in die wir letztes Jahr Urlaub gemacht haben?
- durch die für die wir gestern gefahren sind?
- der die du so schön findest?
- in die in der ich letzte Woche war?
- von deren Stadtzentrum von dessen Stadtzentrum ich so viele Fotos gemacht habe?
- in die wo wir nächsten Sommer wieder fahren wollen?

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 214.